

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Zusatzen, einzelne Nummern 15 Reichspennige. :: Gemeinde-Verbands-Conto  
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde  
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene  
Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 292

Dienstag, am 17. Dezember 1929

95. Jahrgang

Die am 6. September 1929 von der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde an Herrn Vorwerkbesitzer Paul Petrowsky in Ruppendorf für das Jagdjahr 1929-30 ausgestellte Jahresjagdkarte Nr. 42 wird wegen Verlustes derselben hiermit für ungültig erklärt.

Dippoldiswalde, 16. Dezember 1929.

Die Amtshauptmannschaft.

Der Direktor Kurt Bahler, Glasbläse, beabsichtigt, die Epilabot- und Wirtschaftswässer seines auf Flurstück Nr. 538 des Flurbuchs für Glasbläse umgebenen Wohnhauses durch die städtische Schanze der Dreieckschleife zuzuführen.

Die Unterlagen können während der Dienststunden an hiesiger Amtsstelle eingesehen werden. Gemäß § 33 Absatz 1 des Wassergesetzes wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben binnen zwei Wochen, von dem auf das Ercheinen gegenwärtiger Bekanntmachung folgenden Tage ab gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde anzubringen. Einwendungen, die nach Ablauf dieser Frist erhoben werden, bleiben, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, wegen Fristversumnis unberücksichtigt.

Dippoldiswalde, am 13. Dezember 1929.

Die Amtshauptmannschaft.

Das gegen den Landwirt Oswald Zimmermann in Reichstädt Nr. 36 erlassene Veräußerungsverbot wird aufgehoben.

Amtsgericht Dippoldiswalde, den 14. Dezember 1929.  
R 15/29.

## Bersteigerung.

Mittwoch, am 18. Dezember d. J., mittags 12 Uhr, soll in Seifersdorf

1 Schweißapparat

öffentlich gegen Veräußerung versteigert werden.

Sammelort der Bieterei: Bahnhof daselbst.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

## Volkssentscheid „Freiheitsgesetz“

Die Stimmenabgabe zum Volkssentscheid „Freiheitsgesetz“ erfolgt Sonntag, den 22. d. M. in der Zeit von vormittags 9 bis nachmittags 6 Uhr im Sitzungssaal. Näheres ist aus dem Anschlag am Rathaus ersichtlich.

Dippoldiswalde, am 16. Dezember 1929. Der Stadtrat.

## Dertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nun ist doch endlich der Winter gekommen. In den frühen Morgenstunden hat er, recht schüchtern freilich, seine Visitenkarte abgegeben. Als man sich morgens den Schlaf aus den Augen rieb, waren Gärten und Felder weiß. Auf Wegen und Straßen kam allerdings der Boden noch durch, und da die Temperatur auch in der Nacht nicht unter Gefrierpunkt gesunken war, taute tagsüber mehr Schnee weg, als bei den vereinzelten Böen vom Himmel fiel. Aber der Anfang ist doch gemacht. Hoffen wir, daß recht bald die Erde ihr schönes Winterkleid trägt.

Dippoldiswalde. In vergangener Nacht wurde der hiesige Oendarmereiposten benachrichtigt, daß in einem nahe der Länichgrundbrücke gelegenen Wochenendhause anscheinend eingebrochen wurde. Wie sich herausstellte, ließ die Besitzerin jedoch die ihr gehörenden Sachen abholen. Ob gerade die Nacht die geeignete Zeit dazu war, sei dahingestellt. Bedauerlich bleibt auch, daß dadurch die Oendarmereibeamten zwecklos herbeigerufen wurden.

Dippoldiswalde. Im festlich geschmückten Saale der Reichschronik beging der Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler zu Dippoldiswalde sein Weihnachtssozialmahl. War anfangs der Besuch auch mäßig, so fanden sich im Laufe des Abends immer mehr Gäste ein, so daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Gegen 9 Uhr begrüßte der Vorsitzende, Gerhard Menke, Delsa, mit herzlichen kurzen, aber markigen Worten die Anwesenden, besonders die Herren Landwirtschaftsrat Throm und v. Berg sowie die Eltern der Mitglieder und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß trotz des schlechten Wetters so zahlreich der Einladung Folge geleistet worden war. Ein lustiger Schwank-Einakter, betitelt: „Mädels oder die Jugend von heute“ fand durch das Spiel von sieben Damen des Vereins allgemeine Heiterkeit und großen Beifall. In sinniger Weise trug Fr. Weimhold, Reinholdsbain, einen Weihnachtsprolog vor. Mit allgemeinem Gesang des 1. Verses des alten lieben Weihnachtsliedes „O du fröhliche, o du selige“ beschloß man die kurze schlichte Weihnachtsfeier. Lang hielt alle Teilnehmer noch lange zusammen.

Auf der 4. Seite ist der seit 14. Dezember geltende Fahrplan der Kraftwagenlinie Delsa—Radenau—Sainsberg abgedruckt. Wir machen hier darauf aufmerksam.

Uns wird geschrieben: In den Baumhäusern von Kurt Schurig, Seifen, wurden wiederholt wertvolle Pflanzeneinheiten gestohlen. Endlich ist es nun gelungen, den Dieb, einen Wirtschaftsgesellen aus Paulsdorf, der nebenbei einen Handel mit Baumhäusern betreibt, zu ermitteln. Große Freude löste dieser Erfolg bei den angestellten Gärtnern der genannten

Baumhäuser aus, zumal sie, nicht vom Dieb, aber von anderer Seite verdächtigt wurden, an den Diebstählen beteiligt zu sein.

Oberfrauendorf. Der Gemischte Chor feiert am Donnerstag sein Stiftungsfest durch einen Weihnachtsunterhaltungsabend für die Aktiven und Passiven nebst ihren Angehörigen.

Oberfrauendorf. In der letzten Gemeinderats-sitzung vor Schluß der Wahlperiode am Freitag wurde Kenntnis genommen vom Kostenanschlag des im nächsten Jahre geplanten Straßenbaues. Dazu beschließt man, alsbald die Steine anzufahren und schon jetzt mit dem Schlagen beginnen zu lassen. Von den anderen Eingängen ist noch ein Brandgeschädigtengeld der Gemeinde Kleinobritzsch zu erwähnen, für das 10 M. aus der Gemeindefasse bewilligt werden. In der nichtöffentlichen Sitzung wurde eine Bürgerangelegenheit erledigt und auf ein Gesuch der Rundfunkhörer die Zeit festgesetzt für die Benutzung von Hochfrequenzapparaten ohne Rundfunksicherungen, deren Einhaltung in aller Interesse zu erhoffen ist. Diese Zeiten sind: Wochentags 0—7, 8—10, 13—14, 18—19 Uhr; Sonn- und Feiertags: 0—7, 10, 30 bis 11, 30, 13, 30—14, 30, 18—19 Uhr. Nach Beendigung der nichtöffentlichen Sitzung dankte der Bürgermeister den vier auscheidenden Gemeindevorordneten für ihre treue Mitarbeit zum Wohle der Gemeinde.

Reinhardtsgrimma. Am Sonnabend hatte der Verkehrsverein Reinhardtsgrimma zu einem Lichtbildervortrag nach dem „Goldenen Hirsch“ eingeladen, zu welchem Lehrer Gössel aus Dippoldiswalde gewonnen worden war. Der Vorsitzende des Vereins, Malermeister Hauptmann, hat um weitere Unterstützung des Vereins, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Verkehr zu heben und Ort und Umgebung zu verschönern. „Heimat“ lautete das Thema. In von großer Liebe zur Natur zeugenden Worten erklärte sodann der Vortragende das Wort „Heimat“ und wies auf die Schönheiten unserer engeren Heimat hin. Man muß nicht erst große Reisen ins Ausland unternehmen, um dem Auge Schönes zu bieten. In 90 künstlerischen Lichtbildern aus unserer Gegend mit unserer Bezirksstadt bewies er dies. Die Bilder gefielen außerordentlich. Starke Beifall erweckte der Vortrag. Vielleicht ist es dem Verein möglich, im Laufe des Winters nochmals einen derartigen Vortrag bieten zu können.

Glasbläse. Im Monat November wurde die städtische Uebernachtungsgelegenheit von 190 herumziehenden Erwerbslosen und sonstigen Obdachlosen beansprucht und jetzt sogar 9 Durchwanderer täglich. Diese Zahlen sprechen eine deutliche Sprache für die gänzlich unzureichende Arbeitsgelegenheit, aber auch für das beunruhigende Ueberhandnehmen von Einbrüchen und Bedrohungen, wobei die Polizeiorgane gezwungen sind, schärfer als sonst Driftfremde und Bettler zu mustern und ihre Ausweisplakate zu prüfen. Außer dem guten Fang des im Fahndungsblatt gesuchten Hegenwald an der Krugmühle, der nach Freiberg gebracht worden ist, mußte auch ein angekrankter Bettler in Gewahrsam genommen werden, weil er sich an einem Polizeibeamten vergrieff. Gleiches Schicksal ereilte vorige Woche einen Durchwanderer, der seiner Unzufriedenheit mit dem Stadtschöffen durch Beschimpfung von Beamten, durch Tätlichkeiten gegen Bürgermeister und Schuttmann verlich.

Oella. Am Sonntagabend fand vom Ortsrat der Delsaer Arbeitervereine im Gasthof eine Weihnachtsfeier statt. Es beteiligten sich eine stattliche Anzahl Kinder und Erwachsene daran, so daß man im Saal stark beengt war. Für allerlei Unterhaltungen für die Kinder war gesorgt worden, so brachte vor allem der Ruprecht mit seinen Geschenken lustiges Leben unter die Kinderstube.

Hermisdorf i. E. Im Betrieb des hiesigen staatlichen Kalkwerkes ereigneten sich am Donnerstag zwei Unfälle zu gleicher Zeit. Beim Transport eines Förderkorbes (zur Schachtförderung) waren Arbeiter damit beschäftigt, diesen von der dazu benutzten Lori zu heben, als diese jedenfalls abrutschte, was infolge ihrer Schwere die damit Beschäftigten nicht verhindern konnten. Während Martin Liebster aus Seyde mit einer heftigen Handquetschung davonkam, kam Max Hänig mit dem Bein darunter zu liegen. Der herbeigerufene Arzt stellte schwere Quetschungen, vermutlich auch einen Knochenbruch fest und brachte den Verletzten in seine Wohnung.

Dresden. In seiner Wohnung ermordet aufgefunden wurde Montag nachmittags der in dem Hause Marktstraße 11, Hinterhaus, 2. Stock, wohnhaft gewesene Motorwärter Otto Moritz Miersch, am 11. Mai 1869 in Lommahaus geboren. Von Hausbewohnern wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen 1/2 12 Uhr in der Wohnung des Miersch ein kampftüchtiges Poltern gehört. Wahrnehmungen darüber, daß sich eine Person aus der Wohnung des Miersch ent-

fernt hat, sind nicht gemacht worden. Hausbewohnern ist es aufgefallen, daß Miersch am Montag nicht zu sehen war; auch waren die Fenstervorhänge zugezogen, weshalb Hausbewohner die Polizei benachrichtigten. Diese fand die Türen verschlossen, öffnete sie und fand Miersch auf dem Fußboden seiner Wohnung mit einer Decke zugehüllt in einer großen Blutlache liegen. Die Feststellungen der Nordkommission ergaben, daß dem Miersch die Kehle durchgeschnitten worden ist. Es liegt zweifellos Mord vor. Die Nordwaffe konnte bisher nicht gefunden werden. Der Kleiderschrank und ein Vertiko waren geöffnet und durchwühlt; auch hat sich der Täter die Hände gewaschen und das blutige Wasser in einen neben dem Waschtisch stehenden Eimer gegossen. Auf dem Bett lag ein Kleiderbügel, woraus man schließt, daß der Täter einen Mantel entwendet hat, um auf der Straße zu verbergen, daß er stark mit Blut besudelt war. Miersch hat schon seit Jahren öfters junge Leute nachts mit in sein Zimmer genommen. Er weckte auch in letzter Zeit auf Remplätzen und es ist möglich, daß er hier Gewinne gemacht hat, und daß dies den jungen Männern, mit denen er verkehrte, bekannt war. Deshalb ist ein Raubmord nicht von der Hand zu weisen.

Dresden. Seit kurzer Zeit ist auf verkehrsreichen Straßen und Plätzen der inneren Stadt sowie in starkbesuchten Vergnügungsorten und Geschäften ein unbekannter Säureprüfer am Werke. Er tritt gewöhnlich in den Abendstunden auf und besprüht die Mäntel von Damen und Herren mit einer ätzenden Flüssigkeit. Trotz eifrigster Fahndung der Kriminalpolizei konnte der unbekannte Täter noch nicht ermittelt werden.

Bautzen. Im Konkurs des verstorbenen Kaufmanns Paul Arnold vom Rintewer Dreistein sind rund 450 000 Mark Forderungen in der Hauptsache von 10 Banken zur Anmeldung gekommen. Von diesem Betrag sind 15 000 Mark hypothekarisch gesichert. Wie hoch die Konkursquote sich stellen wird, hängt davon ab, wie die Grundstücke verwertet werden können.

Waldheim. Die Stadtverordneten beschloßen, den durch den Wasserleitungsneubau bedingten Aufschlag des Wassergeldes von 25 auf 40 Pf. für den Kubikmeter auf Vermieter und Mieter umzulegen. Weiter wurde ein Beschluß gefaßt, die Kosten der städtischen Grubenräumung einteilig zu tragen. Ferner wurde trotz schwerer Bedenken zugestimmt, dem Landesbauparlamentarierverband beizutreten.

Burgkdt. Im Sitzungssaal fand jetzt die Schlußsitzung des Hauptauschusses vom Heimatfest statt. Stadtrat Kretschmar, als Vorsitzender der Finanzkommission, gab bekannt, daß sich ein Reingewinn von 1492 M. ergeben hat. Dazu kommt noch eine Stiftung von 500 M., so daß sich der gesamte Reingewinn auf 1992 Mark beläuft. Daß der Reinertrag nicht höher ausgefallen sei, komme daher, daß die Heimatfestkasse sämtliche Unkosten getragen habe, daß somit städtische Mittel nicht in Anspruch genommen worden sind. Vorschlagsgemäß sollen vom Reingewinn 1000 Mark für ein eventuell späteres Heimatfest als Grundstock angelegt werden, 300 Mark dem Verein der Heimatfreunde für das Museum gespendet und 200 Mark für die Helfer und Helferinnen beim Fest verwendet werden.

Aue. In der Straßenkreuzung am Auer Markt ereignete sich am Sonntag früh gegen 8 Uhr ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen und einem Motorradfahrer. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt. Der Motorradfahrer erlitt u. a. eine schwere Gehirnerschütterung und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Zwickau. Montag früh stießen an dem schrankenlosen Bahnübergang der Industriebahn Leonhard Söhne in Crossen an der Mulde zwischen Mosel und Zwickau ein Kraftwagen und eine Lokomotive zusammen. Der Führer des Kraftwagens, der 25 Jahre alte Chauffeur Erich Grimm aus Oberrothenbach bei Zwickau, wollte mit seinem aus Richtung Glauchau kommenden Wagen noch vor der Maschine die Gleise überqueren. Hierbei wurde der Wagen von der Lokomotive erfasst und vollständig zerkümmert. Die beiden Insassen, der Kraftwagenführer und die 38-jährige Stütze Anna Zwiggert aus Zwickau, wurden schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen. Die Frau ist im Laufe des Vormittags an den Folgen des Unfalles gestorben. Der Lokomotivführer hatte rechtzeitig Blocksignale gegeben.

## Weiter für morgen:

Teils stark, teils leicht bewölkt, abnehmende Niederschlagsneigung. Oberes Erzgebirge anhaltend einige Frostgrade, Fichtelberg leichter Nachtfrost, tagsüber Temperaturen wenige Grade über Null ansteigend. Flachland schwache bis mäßige, Gebirge auch frische Winde aus Nordwest bis Nord.